



Sachbearbeiter: H. Rohr

Zürich, 19. August 1983

AV 2779/83

sl

An die Empfänger des Ergebnisprotokolls vom 4.2.1983 betr.
Petition FDP Kreis 3 für einen
autofreien Schmiedeplatz

Schmiedeplatz

Versuchsweise durchgeführte Sperrung der Birmensdorferstrasse, zwischen Zurlinden- und Zweierstrasse

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie anlässlich der Sitzung vom 4.2.1983 beschlossen, hat die Stadtpolizei am 1.6.1983 die Birmensdorferstrasse im Bereich des Schmiedeplatzes für den Fahrzeugverkehr gesperrt und die Auswirkungen mittels Verkehrszählungen ermittelt. Die zum Teil recht heftigen Reaktionen aus Anwohnerkreisen veranlassten in der Folge den Polizeivorstand nach Rücksprache mit der Abteilung für Verkehr zur Weisung, den Versuch am Freitag, 10. Juni 1983 vorzeitig abubrechen. Der während rund 10 Tagen durchgeführte Versuch ergab folgendes Ergebnis:

1. Einführung

Die Sperrung der Birmensdorferstrasse erfolgte am 1.6.1983, ca. 0900 Uhr. Bei noch normalem Verkehrsaufkommen verlief die Umleitung vorerst ohne schwerwiegende Probleme. Dies änderte sich abends um ca. 1630 Uhr schlagartig. An der Birmensdorfer-/Haldenstrasse ereignete sich kurz nach 1600 Uhr ein Verkehrsunfall. Dieser erforderte eine Verkehrsumleitung des stadtauswärts fahrenden Verkehrs über ungenügend leistungsfähige Quartierstrassen, was sofort einen ungewöhnlichen Verkehrsstau

bis ins Stadtzentrum bewirkte. Die Autofahrer im Bereich Schmiedeplatz führten den Stau in Unkenntnis des Unfalles natürlich auf die Strassensperre beim Restaurant Falken zurück. Damit geriet der Verkehrsversuch bereits während der Startphase in Verruf. Enorme Auswirkungen hatte der mit der Sperre herbeigeführte Leistungsabbau während der morgendlichen Verkehrsspitze vom 2.6.1983. Der aus dem Raum Manesseplatz nach dem Schmiedeplatz zufließende Verkehr staute sich zeitweise bis annähernd zur Utobrücke zurück. Mehrere Kurse der Buslinie 33 erlitten Verspätungen bis zu 15 Minuten. Entsprechend der Staulänge lief in der Folge auch das Telefon heiss, wobei sich die Anrufer vorerst nach dem Sinn und Zweck der Sperre erkundigten. Die während der beiden ersten Tagen aufgetretenen Leistungs- und Stauprobleme traten ab 3.6.1983 nur noch im Raume Schmiedeplatz in Erscheinung. Zurückzuführen war dies einerseits auf die offensichtlich rasche Angewöhnung an die neue Fahrroute und andererseits auf die ausserordentlich starke Abwanderung des Verkehrs auf entferntere Routen (Halden- und Schweighofstrasse).

2. Auswirkungen

Abgesehen vom starken Rückstau an den ersten beiden Tagen führte die relativ kurze Stauspur in der Zurlindenstrasse zwischen der Birmensdorfer- und der Zweierstrasse und der vorwiegend schleppende Abfluss nach links in die Zweierstrasse häufig zu Tramgleisüberstellungen am Knoten Birmensdorfer-/Zurlindenstrasse/Schlossgasse und damit zu Behinderungen des Tramverkehrs. Am Knoten Zurlinden-/Kalkbreite-/Sihlfeldstrasse hemmten die zusätzlichen Linksabbieger von der Zurlinden- in die Kalkbreitestrasse stadtauswärts den Verkehrsfluss erheblich und verursachten zusätzlichen Stau. Nicht gemessen wurden die Lärm- und Abgasbelastungen. Sie dürften jedoch aufgrund der starken Verkehrszunahme an der Zurlindenstrasse im Abschnitt Birmensdorfer-/Kalkbreitestrasse beträchtlich angestiegen sein.

3. Reaktionen

Die Reaktionen aus Anwohner- und Strassenbenützerkreisen waren sehr zahlreich. Sie beschränkten sich fast ausschliesslich auf Telefongespräche. Zuschriften erhielt die Abteilung für Verkehr 7, wovon 5 von der betroffenen Zurlindenstrasse. Unzählige beschwerten sich telefonisch bei den Polizeibeamten der Kreiswache 3, meist auf recht beleidigende Art und Weise. Die 5 Briefschreiber aus dem Raume Zurlindenstrasse sowie viele Telefonanrufer beschwerten sich über die starke Verkehrszunahme an der Zurlinden- und Stationsstrasse und der damit verbundenen Zunahme der Immissionen. Die Kopie einer Zuschrift - aus Gründen der Diskretion selbstverständlich ohne Absender und Hinweis darauf - die die Meinung der übrigen Briefschreiber und zahlreichen Telefonanrufer widerspiegelt, legen wir dem Bericht bei.

4. Ergebnis der Verkehrszählungen

Das Verkehrsaufkommen beim Schmiedeplatz und im unmittelbaren Bereich wurde sowohl vor wie auch während des Versuches mittels Zählgeräten ermittelt. Ebenso wurden die Verkehrsbeziehungen auf der Kreuzung Zweier-/Zurlindenstrasse während der Morgen- und Abendspitzenstunde einzeln manuell ausgezählt. Leider gab eine am Ort nicht feststellbare technische Störung an der Zentralstrasse keine auswertbare Aufzeichnung. Wir müssen uns bei diesem Strassenzug deshalb auf Beobachtungen abstützen. Von der Sperre betroffen war lediglich der Verkehr in Richtung Ost - West. Die Verkehrszählung beschränkt sich deshalb auch nur auf diese Achse.

Die vor und während der Strassensperre ermittelte Verkehrsmenge ist aus den beiliegenden grafischen Darstellungen ersichtlich, und zwar einerseits die Tagesbelastung und andererseits das Verkehrsaufkommen während der Morgen- (0700 - 0800) und der Abendspitze (1700 - 1800 Uhr). Bemerkenswert ist, dass von den 9750

Fahrzeugen, die vor dem Versuch an der Birmensdorferstrasse ermittelt wurden, während der Sperre lediglich 5650 die Zurlindenstrasse zusätzlich belasteten. 4100 Fahrzeuge wanderten offensichtlich in entferntere Strassen ab. Beobachtungen zeigten, dass ein Teil davon die Zentralstrasse und aufgrund der festgestellten längeren Staukolonnen die Haldenstrasse benützten. Ohne Zweifel dürften auch Fahrzeuge auf die Schweighofstrasse abgewandert sein. An den von der Sperre unmittelbar betroffenen Strassen wurden folgende Verkehrszunahmen ermittelt:


<u>Strasse</u>	<u>Tagestotal</u>	<u>Morgensp.</u>	<u>Abendsp.</u>
Zurlindenstrasse (Birmensdorfer-/Zweierstr.)	5650 = 80%	600 = 53%	350 = 16%
Zurlindenstrasse (Zweier-/Stationsstrasse)	2200 = 50%	260 = 83%	70 = 12%
Stationsstrasse (Zurlinden-/Aemtlerstrasse)	750 = 83%	90 = 150%	60 = 35%

Diese Aufstellung dürfte verständlich machen, warum die Anwohner der Zurlinden- und Stationsstrasse für die Strassensperre am Schmiedeplatz wenig oder gar kein Verständnis aufbrachten.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Erläuterungen für die Sitzung vom Freitag, 26. August 1983, 1600 Uhr, im Sitzungssaal 501, Amtshaus V, eine Diskussions- und Entscheidungsgrundlage vermittelt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

STADTPOLIZEI ZUERICH


Chef Abteilung für Verkehr

Beilagen

- 1 Briefkopie
- 3 grafische Darstellungen